



***Wahlprogramm
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
für Wolfsburg***

Veränderung beginnt hier.



INHALTSVERZEICHNIS

<i>PRÄAMBEL</i>	<i>04</i>
<i>BAUEN UND WOHNEN</i>	<i>06</i>
<i>KINDER UND JUGENDLICHE</i>	<i>08</i>
<i>VERKEHR</i>	<i>12</i>
<i>RADVERKEHR</i>	<i>14</i>
<i>DIGITALISIERUNG</i>	<i>15</i>
<i>SOZIALES</i>	<i>17</i>
<i>KUNST UND KULTUR</i>	<i>22</i>
<i>SPORT</i>	<i>23</i>
<i>BÜRGERBETEILIGUNG</i>	<i>24</i>

WOLFSBURG

Für alle, die das Klima und die Umwelt schützen wollen!

Auch wir in Wolfsburg spüren ihn: Den Klimawandel! Es wird wärmer, Unwetter, Trockenheit und gleichzeitig Überschwemmungen häufen sich.

Wir Kommunalpolitiker*innen hier vor Ort haben die Möglichkeit die Klimakrise, die Zerstörung der Lebensräume und den Verlust der Artenvielfalt einzudämmen.

In der kommenden Ratsperiode wollen wir die Weichen für eine nachhaltige zukunftsfähige und ökologische Stadtentwicklung stellen.

Die Europäische Union beschloss, dass Europa bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent sein soll. Der Ausstoß von Treibhausgasen muss bis 2030 um mindestens 55% unter den Wert von 1990 sinken.

Wir **GRÜNEN** fordern, dass das deutsche Klimaziel bis 2030 auf 70% gegenüber den Emissionen von 1990 anzuheben ist, um die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter möglichst auf 1,5°C zu begrenzen.

Wir GRÜNE in Wolfsburg werden uns aktiv für die Umsetzung dieses Zieles einsetzen.

Der Umwelt-, Natur- und Klimaschutz in Wolfsburg ist zu intensivieren u.a. durch:

- Die naturnahe Gestaltung von Gärten und öffentlichen Grünflächen.
- Den sukzessiven Umbau des Waldes in einen naturnahen Mischwald mit Totholzanteil.
- Die Anpflanzung heimischer und klimaangepasster Baumarten.
- Den Erhalt von Hecken, Feldgehölzen, Alleen, Baumreihen und Feldrainen als wichtige Lebensräume für Insekten, Vögel und Kleinstsäuger.
- Den sparsamen Umgang mit den zu bebauenden Flächen.
- Die Anwendung ökologischer Baustoffe.
- Den verpflichtenden Einbau von Photovoltaikanlagen und die Nutzung von Solarenergie in allen öffentlichen Gebäuden und Neubauten.
- Die Verkehrspolitik muss eine gleichberechtigte Mobilität für alle Verkehrsteilnehmer*innen gewährleisten, der ÖPNV ist auszubauen und der motorisierte Individualverkehr ist nachhaltig zu gestalten.

Die Kommune ist aufgefordert für ein Trink- und Hochwasser Management zu sorgen. Es ist absehbar, dass aufgrund des Klimawandels ein Trinkwassermangel und verstärkt Hochwasserereignisse eintreten werden.

Dieses alles erfordert ein neues Denken und neue Wege in der Kommunalpolitik.

Am 12. September, bei der Kommunalwahl können wir Wolfsburger*innen die politischen Mehrheiten in unserer Stadt verändern.

Packen wir es an, um in Frieden und im Einklang mit der Natur zu leben und künftigen Generationen eine intakte Umwelt zu hinterlassen.

BAUEN UND WOHNEN

Für alle, die mehr als ein Dach über dem Kopf haben wollen!

Jeder Mensch hat das Recht auf Wohnen. Eine sozial-ökologische Wohnungspolitik garantiert im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge allen Bürger*innen ein würdiges Zuhause.

Wir **GRÜNEN** setzen uns für eine soziale Mischung in guter Nachbarschaft mit hoher Wohnzufriedenheit ein. Instrumente dabei sind eine gleichwertige Infrastruktur in allen Stadt- und Ortsteilen und eine gute Anbindung an den ÖPNV.

Anstelle der autogerechten Stadt konzentrieren wir **GRÜNEN** uns auf die Schaffung von mehr Raum für Begegnungen und Erholung mit kurzen Wegen in allen Orts- und Stadtteilen.

- Wir **GRÜNEN** streben eine zukunftssträchtige Weiterentwicklung der Innenstadt an. Dazu soll ein runder Tisch mit Vertreter*innen des Einzelhandels, Bürger*innen, mit Gewerbetreibenden und Politik eingerichtet werden. Die Verwaltung moderiert diesen Prozess.

- Wir **GRÜNEN** fordern bei Neubauprojekten mindestens 30% als sozialen Wohnungsbau oder vergleichbaren Wohnraum zu günstigen Mieten auszuweisen.

Wir **GRÜNEN** halten es für notwendig ökonomisch und ökologisch mit Freiflächen umzugehen. Daher setzen wir uns für ein Baulücken- und Leerstandskataster ein, in dem Baulücken, Brachen, fehl genutzte und in Zukunft frei werdende Flächen erfasst werden.

Eine Bevorratung von Gewerbeflächen über den Bedarf hinaus und eine Vermarktung von Gewerbeflächen unterhalb ihres Marktwertes lehnen wir ab.

Mit verbindlich vereinbarten Nachhaltigkeits- und Klimazielen wollen wir **GRÜNEN** Wolfsburg zu einer lebenswerten, nachhaltigen Stadt entwickeln. Dazu sind folgende Maßnahmen für Wohn- und Gewerbebauten notwendig:

- Niedrigenergiehäuser.
- Großangelegte Nutzung von Photovoltaik.
- Begrünte Fassaden und Dächer.
- Verwendung von kreislauffähigen, ökologischen Baustoffen.
- Vollständige und zeitnahe Kompensation von Eingriffen in den Naturhaushalt.

KINDER UND JUGENDLICHE

Für alle, die in Wolfsburg den Altersdurchschnitt senken!

Wir **GRÜNEN** setzen uns für Chancen-, Bildungs- und Teilhabegerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen ein und haben folgende Ziele:

- Die kommunalen Leistungen für Kinder und Jugendliche müssen bedarfsgerecht angepasst und in aktiver Zusammenarbeit mit den Angebotsträgern weiterentwickelt werden.
- Für die außerschulische Bildungsarbeit sollen Einrichtungen und Angebote der Jugendarbeit sowie der Vereine und Verbände in die Ganztagsangebote der Schulen integriert werden.
- In Kooperation mit freien Trägern der Jugendhilfe sollen Projekte entwickelt werden, in denen Jugendliche an ein Engagement in unserer Stadt herangeführt werden. Die Förderrichtlinien sind entsprechend anzupassen.
- Jugendliche brauchen Schutzräume, in denen sie sich ohne gesellschaftliche Zwänge verwirklichen/ausleben können. Selbstverwaltung und eine vielfältige Trägerlandschaft sind zu fördern. Angebote und Räume für Jugendliche sind von der Stadt bereitzuhalten.
- Die Arbeit in den Stadtteilen bildet die Basis und muss auch in Zukunft im Fokus des Handelns stehen.
- Es ist sicherzustellen, dass Kinder und Jugendliche in allen sie betreffenden Bereichen beteiligt werden. Die Formate des Kinderbeirates und des Jugendbeirats sind weiter zu entwickeln.
- Der internationale Austausch mit anderen Jugendlichen fördert die interkulturelle Verständigung. Diese Angebote sind in unserer jungen und internationalen Stadt in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Wir **GRÜNEN** wollen für jedes Kind eine adäquate und bedarfsgerechte Begleitung und Betreuung. Die Kinder und Jugendarbeit hat sich im Laufe der letzten Jahre rasant verändert, so wurde

z.B. die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), um die mobile offene Kinder- und Jugendarbeit (mOKJA) erweitert.

Wir **GRÜNEN** begrüßen es, dass Kinder und Jugendliche durch die mOKJA erlebnispädagogische und kulturelle Angebote an ihren gewohnten Orten wahrnehmen können.

Nicht nur durch die Pandemie bedingten Ereignisse verändert Digitalisierung die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen. Diesen Herausforderungen gilt es in der Kinder- und Jugendarbeit mit unterschiedlichen, zielgruppenspezifischen Konzepten zu begegnen.

In unseren zwei selbstverwalteten Jugendzentren übernehmen die Jugendlichen Verantwortung und entwickeln soziale Kompetenzen. Diese Zentren gilt es weiterhin zu fördern und finanziell auszustatten.

Wir **GRÜNEN** begrüßen, dass das Spielraumkonzept nach über zehn Jahren neu aufgelegt wird, um es an die aktuellen Bedürfnisse der heutigen Kinder anzupassen. Die dazugehörigen Prozesse werden wir intensiv begleiten.

Wir **GRÜNEN** werden auch ein Augenmerk auf die Barrierefreiheit aller neu konzipierten Spielplätze legen, damit das gemeinsame Spielen von Kindern mit und ohne Behinderung gewährleistet ist und der Inklusionsgedanke schon im frühen Kindesalter greifen kann. Durch die in den letzten Jahren starke Ausbauoffensive in Kitas und Krippen ist die Betreuungsquote stetig angestiegen. Um die frühkindliche Bildung fortzusetzen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten, müssen die Rahmenbedingungen für die Betreuung verbessert (z.B. Dritte Kraft) und die Angebote der Einrichtungen ausgebaut werden.

Wir **GRÜNEN** erwarten, dass bei Änderungen oder Neukonzeptionierungen der Betreuungsangebote in Kitas und Krippen die Elternschaft regelmäßig eingebunden wird.

Wir **GRÜNEN** sehen es als zentrale familienpolitische Aufgabe an unsere Stadt mit und für Kinder und Jugendliche zu gestalten.

BILDUNG

Für alle, die ein Leben lang lernen wollen!

Jeder Mensch hat das Recht auf optimale Bildungschancen. Gute Bildung ist der Schlüssel für gerechtere Teilhabe. Bildung fördert die individuelle Entwicklung, sichert Beschäftigung und eigenständige Existenzsicherung. Lebenslanges Lernen ist fester Bestandteil GRÜNER Bildungspolitik.

Wolfsburg hat eine vielfältige Schullandschaft. Wir **GRÜNEN** halten die Gebundene Ganztagschule für besonders geeignet, den Ausgleich unterschiedlicher schulischer Startchancen zu schaffen. Diese Schulform mit einem verlässlichen, verpflichtenden Unterrichtsangebot an Nachmittagen leistet einen großen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit. Sie ist außerdem ein wichtiger Baustein zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wir **GRÜNEN** unterstützen bedarfsgerechte, kommunale Förderangebote als Ausgleich bei besonderen Benachteiligungen, z.B. auf Grund von Herkunft oder von Corona-Folgeschäden.

Wir **GRÜNEN** fordern, dass die Schulsozialarbeit in Kooperation mit der Jugendhilfe erweitert wird.

Wir **GRÜNEN** setzen uns dafür ein, dass inklusives und barrierefreies Lernen in allen Schulen möglich ist. Wichtige Voraussetzung dafür ist, die digitale Infrastruktur auszubauen:

- Leistungsfähiger Internetanschluss/WLAN in allen Klassenräumen.
- Ausstattung der Klassenräume mit Endgeräten, ggf. Versorgung der Schüler*innen mit Endgeräten für häusliches Lernen.
- Support beim Aufbau von Lern-Management-Systemen.
- Fortbildung der Lehrkräfte.

Wir **GRÜNEN** wollen, dass bei Sanierung und Gestaltung von Schulgebäuden und Außenanlagen ökologische und nachhaltige Standards eingehalten werden. Die Ausstattungsqualität des Innenbereiches gewinnt im Ganztagsbetrieb mit seinen längeren Aufenthaltszeiten von Schüler*innen und Lehrkräften an Bedeutung. Räumlichkeiten sind „Der dritte Pädagoge“.

Wir **GRÜNEN** streben eine ausgewogene, gesunde Schulverpflegung an. Sie sollte möglichst nachhaltig sein und aus regionalem, und ökologischem Anbau kommen. Sie kann die Schüler*innen für gesundheitliche und umweltrelevante Aspekte der Ernährung sensibilisieren.

Wir **GRÜNEN** unterstützen die Einrichtung von Schulgärten, die Kindern und Jugendlichen eigene Erfahrungen mit Pflanzenwachstum und Lebensmittelproduktion ermöglichen.

Wir **GRÜNEN** unterstützen außerschulische Lernorte und Bildungsinstitutionen. Sie fördern soziales Lernen, lebensnahe Lernsituationen (keine Reduzierung auf rein didaktische Inhalte), Umwelterziehung und sinnvolle Freizeitaktivitäten. Sie ermöglichen den Schüler*innen praktische Vermittlung von Lerninhalten. Naturwissenschaft, Physik und Technik werden hier für Kinder und Jugendliche greifbar und einfacher verständlich.

Außerschulische Lernorte und Bildungsinstitutionen können sein: Museen - Phaeno - Planetarium - NEST - Musikschule - Die Natur

Wir **GRÜNEN** fordern, dass die wichtigen Lernpartner für Erwachsene, wie die Städtische Volkshochschule und die Stadtbibliothek, finanziell ausreichend gesichert bleiben.

Wir **GRÜNEN** unterstützen die Einrichtung neuer Lernräume, insbesondere zur Förderung der Digitalkompetenz. Sie gilt inzwischen als Schlüsselqualifikation in jeder Lebensphase. Auch in höherem Alter ermöglicht sie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Unterstützung bei Gesundheitsfragen und den Schutz vor Einsamkeit.

Ebenfalls eine Schlüsselqualifikation ist die Sprache. Vom Land Niedersachsen und vom Bund werden Sprach- und Integrationskurse für alle, die aus anderen Kulturkreisen zu uns kommen, gefördert.

Wir **GRÜNEN** halten es für nötig ein bedarfsgerechtes Angebot des Bücherbusses vorzuhalten und das Konzept der Jugendbibliothek umzusetzen.

VERKEHR

Für alle, die nicht gern im Stau stehen wollen!

Die Menschen haben ein Grundbedürfnis nach Mobilität. Wir **GRÜNEN** setzen uns für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander auf der Straße ein, so dass die individuellen Bedürfnisse und Teilhabe nach Mobilität erfüllt werden. Die Infrastruktur der entsprechenden Verkehrsprojekte muss an Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet sein. Für die Klimaveränderung ist der Autoverkehr maßgeblich verantwortlich, Lärm- und Feinstaubemissionen sind gesundheitsgefährdend.

Im Jahr 2018 verursachte der Verkehr in Wolfsburg 30,5% der CO₂ Emissionen, laut CO₂ Minderungskonzept der Stadt Wolfsburg. Der Beitritt der Stadt zum Klimabündnis fordert, dass alle fünf Jahre 68.500t CO₂ eingespart werden müssen: 50% der Gesamtemissionen bis zum Jahr 2035 gegenüber dem Basisjahr 2000. Dafür sind Rahmenbedingungen für eine umwelt- und klimaschonende Mobilität zu schaffen.

Wir **GRÜNEN** fordern: Die Stadt Wolfsburg sollte Anstrengungen unternehmen in Kooperation mit dem VW-Werk zu einer „Modellstadt für Mobilität“ zu werden.

Wir **GRÜNEN** wollen die Aufenthaltsqualität in der Stadt erhöhen und die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer*innen verbessern. Dazu gehört:

- Im gesamten Innenstadtgebiet begrenzt durch die Heinrich-Nordhoff-Straße, Lessing-Straße, Berliner Ring, Heinrich-Heine-Straße und Siemensstraße wird die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingeführt.
- Für die Schillerstraße muss ein Konzept erstellt werden, um Einvernehmlichkeit zwischen ÖPNV-Benutzer*innen, Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen herzustellen. Deshalb müssen der individuelle Autoverkehr weitestgehend aus der Schillerstraße herausgehalten und die Parkplätze zurückgebaut werden. Dem ÖPNV ist mehr Raum zu geben.

- Dem Busverkehr in der Porschestraße Nord ist ein Vorrecht einzuräumen. Für den Individualverkehr ist ein Park- und Durchfahrtsverbot zu erlassen.
- Auf den zu Stoßzeiten stark befahrenen Straßen wird zu bestimmten Tageszeiten eine Busspur eingerichtet, um die ÖPNV-Anbindung zu verbessern.
- Die Taktzeiten der Busse müssen immer wieder überprüft, an den Bedarf angepasst und gegebenenfalls verdichtet werden.
- Für das Abo-System sollten flexible Angebote, wie z.B. nur für 3 Monate statt 12 Monate, entwickelt werden.
- Das Projekt „Flexible Bedienform mit Kleinbussen“ des Regionalverband Großraum Braunschweig (RVB) begrüßen wir **GRÜNEN**. Bei Erfolg muss es fortgesetzt werden.
- Die Planungen für die L290 werden eingestellt. Stattdessen sollen Möglichkeiten eines nachhaltigen, preiswerteren Ausbaus schon vorhandener Straßen geprüft werden.
- Die Stadt unterstützt nicht den weiteren Ausbau der A39.

RADVERKEHR

Für alle, die gern sicher voran kommen wollen!

Wir **GRÜNEN** fordern:

- In der kommenden Ratsperiode werden pro Jahr 1 Million Euro für den Radwegeausbau (ca. 35€ pro Bürger) und eine kontinuierliche Sanierung der Radwege im städtischen Haushalt vorgesehen.
- Fuß- und Radwege sind komfortabel zu gestalten und sind, wo es möglich ist, räumlich von einander zu trennen.
- Fahrradabstellanlagen müssen sicher, überdacht und mit Akku-Ladestationen ausgestattet sein. Es sind kostenpflichtige Fahrradboxen zur Sicherheit der Fahrräder anzubieten.
- Eine Nullabsenkung bei allen Fuß- und Radwegen zur Fahrbahn ist bei Straßenneubau sowie Straßenreparaturen dringend geboten. (siehe Grauhorststraße). Nullabsenkungen sind nötig, um Menschen mit Einschränkungen, mit Rollstühlen, Rollatoren, Kinderwagen sowie Fahrradfahrer*innen einen schonenden Übergang zu ermöglichen.
- Das Radwegenetz zwischen den Ortsteilen ist kontinuierlich zu sanieren und auszubauen. Ebenso müssen ein durchgehendes Radwegenetz von Norden nach Süden, von Osten nach Westen und die Maßnahmen zum Ausbau des Haupttroutennetzes finanziell abgesichert werden.
- Der zukünftige Komfort-Radweg entlang der Nordsteimker Straße muss den Berliner Ring durch einen Tunnelbau queren.
- Um eine Alternative zum Individualverkehr zu schaffen sind Projekte wie Lastenräder, Bike- und Carsharing zu initiieren.

Wir **GRÜNEN** wollen mit diesen Maßnahmen einen Beitrag für eine Verkehrswende in Wolfsburg einleiten.

DIGITALISIERUNG

Für alle!

Die Pandemie hat die Entwicklung zur Smart-City beschleunigt. Wir **GRÜNEN** werden die Smart-City-Strategie aktiv mitgestalten. Diese Entwicklung erfordert hohe Investitionen.

Wir **GRÜNEN** fordern, dass überall dort, wo öffentliches Geld für die Digitalisierung in die Hand genommen wird, der Quellcode für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Public Money – Public Code – Open-Source.

Wir **GRÜNEN** wollen beim Prozess der Digitalisierung alle , Bürger*innen mitnehmen und ihnen die Teilhabe sichern. Und das ist der GRÜNE Weg dahin:

- Barrierefreie, geschlechtergerechte und einfach bedienbare Webseiten und Apps. Damit die Smart-City Wolfsburg für die Bürger*innen wirklich smart wird, fordern wir **GRÜNEN**, dass alle städtischen Webseiten und Apps barrierefrei, geschlechtergerecht und einfach bedienbar sind. Wir **GRÜNEN** setzen uns dafür ein, dass ein niederschwelliges Angebot zur digitalen Weiterbildung für alle Bürger*innen geschaffen wird.
- Digitale Tickets. Wir **GRÜNEN** fordern, dass Tickets und Apps, die auf den kommunalen Seiten angeboten werden, für alle Bürger*innen einfach und bedienungsfreundlich zugänglich sein müssen. Preisübersicht und Verfügbarkeit müssen so gestaltet werden, dass Buchungsvorgänge einfach erkannt und umgesetzt werden können.
- Bürger*innenfreundliche Verwaltung. Wir **GRÜNEN** fordern, dass die Verwaltung mit großen Schritten bürger*innenfreundlich digitalisiert wird. Bisher hinkt sie den vielfältigen Möglichkeiten stark hinterher. Um dies zu ändern, hat die Bundesregierung im Jahr 2017 das Online-Zugangsgesetz verabschiedet.

Nach diesem Gesetz sind Bund, Länder und Kommunen verpflichtet, eine Vielzahl von Verwaltungsdienstleistungen bis Ende 2022

Veränderung beginnt hier.

auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten.

Dabei ist auch das Only-Once-Prinzip anzuwenden. Das heißt: Bürger*innen müssen sich nur einmal auf dem Portal anmelden, um alle Dienstleistungen in Anspruch nehmen zu können.

Wir **GRÜNEN** setzen uns dafür ein, dass die Dienstleistungen der Stadt online bezahlt werden können und aktuelle Zahlungsmöglichkeiten berücksichtigt werden, wo es rechtlich möglich ist.

SOZIALES

Für alle, die teilhaben sollen!

GRÜNE Sozialpolitik will wirksam vor Armut schützen. Dafür brauchen Menschen einen Job, der fair bezahlt und gut abgesichert ist. Es müssen für alle Menschen gleichberechtigte Chancen und Bedingungen für ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht, Armut und soziale Ausgrenzung überwunden und gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe eröffnet werden.

In Wolfsburg leben rund 2000 Kinder in ca. 1.250 Bedarfsgemeinschaften, davon werden etwa 800 von nur einem Elternteil geführt. Diese besondere Lebenssituation erfordert weiterhin kommunale Arbeitsförderungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen, die von uns **GRÜNEN** unterstützt werden.

Wir **GRÜNEN** fordern, dass für besondere Belastungen, wie z.B. Pandemien mit den daraus folgenden Verwerfungen, ein besonderes Angebot der Nach- und Vorsorge konzeptionell und finanziell gesichert wird. Es muss verhindert werden, dass das Gesundheitssystem wegen überbordender Bürokratie und mangelhafter Digitalisierung kollabiert.

Das Klinikum gehört der Stadt Wolfsburg.

Wir **GRÜNEN** fordern: So muss es auch bleiben!

- Die angegliederte Pflegeschule verfügt über 147 Ausbildungsplätze für die Kranken- und Kinderkrankenpflege.
- Das Klinikum hat 20 hoch spezialisierte Kliniken und Institute und ist mit hochwertigen Diagnose- und Therapieeinrichtungen nach neuestem Stand ausgestattet.
- Wir **GRÜNEN** fordern: Aufgrund des weiteren Anstiegs der älteren Bevölkerung soll eine Tagesklinik für Gerontopsychiatrie mit 20 Plätzen geschaffen werden.
- Wir **GRÜNEN** halten es für notwendig, dass in Ergänzung zur Psychosomatik eine psychiatrische Station für Kinder und Jugendliche eingerichtet wird.

Veränderung beginnt hier.

- Wir **GRÜNEN** befürworten, dass sich das Klinikum als interdisziplinärer Gesundheitsstandort auf dem Klieversberg stetig weiter entwickelt.
- Das Klinikum ist eine der Partnerkliniken des Modellprojektes „ProBeweis“. Verletzungen und Spuren der Opfer durch häusliche Gewalt oder sexuelle Straftaten werden kostenlos gerichts-fest dokumentiert - ohne dass sofort eine Anzeige erstattet werden muss.
- Die Einrichtung eines „Flexi Pools“ (Attraktive Angebote für die Mitarbeiter*innengewinnung) begrüßen wir **GRÜNEN**.

Wir **GRÜNEN** setzen uns dafür ein, dass in Wolfsburg Strukturen geschaffen werden, mit deren Unterstützung sich alle Menschen ungeachtet ihrer unterschiedlichen Voraussetzungen einbringen können. Das bedeutet für uns **GRÜNEN**:

- Die freie Wahl von Wohnort und -art, Unterstützungsangebote und Assistenzen für ein selbstbestimmtes Leben
- Barrierefreier Zugang für alle öffentlichen Gebäude, komfortable Straßenübergänge und gute Bedingungen für die Benutzung des ÖPNV.
- Dass bei jedem größeren Bauvorhaben die Wolfsburger Wohnungsbaugesellschaften finanzierbaren Wohnraum für Menschen mit seelischer Behinderung schaffen.
- Dass verschiedene Dienstleistungen vernetzt werden, damit Menschen die Chance haben wohnortnah geeignete Unterstützung zu finden.

Wir **GRÜNEN** fordern:

- In Anbetracht der vielfältigen Aufgaben, die im Sozialpsychiatrischen Plan beschrieben sind, müssen vor allem die Institutsambulanz und der Sozialpsychiatrische Dienst der Stadt Wolfsburg personell aufgestockt werden.

Wir **GRÜNEN** stehen für eine offene Gesellschaft und setzen uns für ein diskriminierungsfreies Leben von Lesben, Schwulen, bi-, trans- und intersexuellen Menschen (LSBTIQ*) ein.

Wir **GRÜNEN** wollen, dass Beratungs- und Selbsthilfestrukturen, insbesondere für Jugendliche, LSBTIQ* und Regenbogenfamilien bedarfsgerecht ausgebaut werden.

Wir **GRÜNEN** befürworten einen Aktionsplan für Akzeptanz und Gleichstellung. Kampagnen für Offenheit und Akzeptanz sind zu fördern und die vorhandenen Programme zur Aufklärung an Schulen sind zu sichern und deutlich auszubauen Geflüchtete in Wolfsburg

Wir **GRÜNEN** bekennen uns zum Grundrecht auf Asyl und zu einer Flüchtlingspolitik, die auf Menschenrechten und dem Schutz für Geflüchtete beruht.

Das Ziel einer **GRÜNEN** Flüchtlingspolitik ist die Integration. Dazu ist es notwendig die Sprache zu erlernen und den Zugang zu Kita, Schule, Bildung und Arbeit zu schaffen. Alle hier lebenden Geflüchteten brauchen die gleichen Chancen und Rechte.

Wir wissen aus der Vergangenheit, dass Integration Zeit und Geduld braucht. Integrations- und Sprachkurse müssen am Tag eins nach Ankunft beginnen, und zwar unabhängig vom Herkunftsland und von der Bleibeperspektive, fordern wir **GRÜNEN**.

Für unbegleitete Minderjährige muss Wolfsburg eine dem Kindeswohl entsprechende Unterbringung, Versorgung, Betreuung und Unterstützung sicherstellen.

Wir **GRÜNEN** unterstützen die Arbeit des Jugendamtes, Minderjährige in Einrichtungen Freier Träger, wie z.B. Wohngemeinschaften und in Pflegefamilien unterzubringen.

FRAUEN

Für alle, die gleichberechtigt leben wollen!

Das persönliche Engagement vieler Frauen und die Frauenbewegung waren und sind Grundsteine GRÜNER Politik.

Wir **GRÜNEN** wollen Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen, in den Chefetagen und im Berufsleben. Frauenpolitik war und ist immer noch eine Querschnittsaufgabe. Dies gilt in besonderer Weise auch für die Verwaltung der Stadt Wolfsburg.

Wir **GRÜNEN** halten die personelle Aufstockung des Gleichstellungsreferates der Stadt Wolfsburg für dringend geboten. Frauen leisten nachweislich den größten Teil der Familienarbeit.

Wir **GRÜNEN** setzen uns dafür ein, dass eine qualitativ hochwertige und ausreichende Kinderbetreuung gewährleistet ist, damit sich Frauen im Beruf engagieren können. Der bedarfsgerechte Ausbau der frühkindlichen Bildungs- und Betreuungsangebote muss weiterhin verfolgt werden.

Wir **GRÜNEN** fordern, dass für Frauen in verschiedenen Lebensphasen unterstützende Beratungsangebote vorgehalten werden, die präventive Arbeit gegen Frauengewalt fortgesetzt und die progressive Männerarbeit gestärkt wird, z.B. die Fortführung der Täterberatungsstelle.

Neben physischer Gewalt sind Frauen heute auf Grund der Digitalisierung auch Angriffen im Internet ausgesetzt. Deshalb sind Bildungs- und Hilfeangebote zu dieser Form von Gewalt dringend geboten.

Wir **GRÜNEN** unterstützen Frauen und Mädchen bei gewollter oder ungewollter Schwangerschaft barrierefrei an Informationen zu gelangen. Das Weiterbestehen der entsprechenden Beratungsangebote der Träger ist zu gewährleisten.

Wir **GRÜNEN** setzen uns dafür ein, dass das Wolfsburger Frauenhaus finanziell zukunftsgerecht und stabil ausgestattet wird. Die Arbeit des Frauenhauses steht vor besonderen Herausforderungen, da verstärkt Frauen mit Migrationshintergrund Schutz vor gewalttätigen Beziehungen suchen.

Von Gewalt betroffene Frauen bleiben oftmals überdurchschnittlich lange im Frauenhaus, weil keine bezahlbare Wohnung gefunden wird. Es ist nötig in Wolfsburg Wohnprojekte für Frauen zu initiieren, damit der Übergang zwischen Frauenhaus und eigener Wohnung gelingt. Diese Initiativen werden von uns **GRÜNEN** gefördert. Vor allem Frauen sind vom Mangel an günstigem Wohnraum betroffen.

Dies wollen wir **GRÜNEN** ändern und fordern eine stärkere Kooperation zwischen den Wohnungsbaugesellschaften und der Verwaltung.

KUNST UND KULTUR

Unverzichtbar für das Leben in Wolfsburg!

Wir **GRÜNEN** wollen Wolfsburgs reiche und lebendige Kulturszene, die oftmals im Schatten der sogenannten „Leuchttürme“ steht, weiter entwickeln. Kunst und Kultur werden nach der Überwindung der Corona Krise eine zentrale Bedeutung für die Neugestaltung des Zusammenlebens der Menschen in unserer Stadt bekommen. Auch deshalb werden wir **GRÜNEN** uns für die Vielfalt unserer Kulturlandschaft einsetzen.

Wir **GRÜNEN** engagieren uns für die unterschiedlichen kulturellen Genres. Ehrenamtlich geleitete Kulturinitiativen sind uns genauso wichtig wie Museen und Theater.

Wir **GRÜNEN** unterstützen Initiativen der freien Kulturszene, sowie lokale Projekte, z.B. Theater- und Tanzgruppen und Jugendbands.

Wir **GRÜNEN** möchten, dass der Zugang zu Kunst und Kultur für alle BürgerInnen ermöglicht wird.

Wir **GRÜNEN** wollen in der kommenden Ratsperiode den Kulturbereich für das digitale Zeitalter ertüchtigen. Dies ist in allen Bereichen, von der Heimatpflege über Kulturvereine bis zu den städtischen Institutionen notwendig.

Uns **GRÜNEN** ist wichtig Kinder und Jugendliche für Kunst und Kultur zu begeistern. Dazu ist es weiterhin notwendig, dass zwischen den städtischen Kultureinrichtungen, Kindertagesstätten und Schulen kooperiert wird.

Wir **GRÜNEN** meinen: So entsteht eine kulturelle Vielfalt, die unsere Stadt attraktiv lebens- und lebenswert macht.

SPORT

Bewegt Wolfsburg!

Sport, Spiel und Bewegung haben für Gesundheit und soziale Integration eine hohe Bedeutung. Der Sport und seine umfassende Organisation wird vor allem von Ehrenamtlichen geleistet. In Wolfsburg gibt es 100 Sportvereine mit über 40.000 Mitgliedern.

Wir **GRÜNEN** setzen uns dafür ein, dass Sportstätten sukzessiv saniert und erneuert werden wie im Sportstättenentwicklungsplan vorgesehen.

Wir **GRÜNEN** unterstützen Initiativen für familienfreundliche Outdoor-Sportparks bzw. Trimm-dich-Pfade und setzen uns dafür ein, dass Bewegungsräume im öffentlichen Raum geschaffen werden.

Wir **GRÜNEN** werden Sportvereine auch künftig anhand von zuverlässigen und transparenten Kriterien gezielt fördern und streben eine Aktualisierung der Sportförderrichtlinien an.

BÜRGERBETEILIGUNG

Für alle, die mitreden wollen

Wir haben in allen Gemeinwesen der Bundesrepublik eine repräsentative Demokratie. Politische Sachentscheidungen vor Ort werden nicht durch die Bürger*innen selbst, sondern durch die gewählten Vertreter der Gebietskörperschaften getroffen.

Für uns **GRÜNEN** ist wichtig, dass sich alle Bürger*innen in Wolfsburg engagieren und beteiligen können.

Der Rat der Stadt Wolfsburg beschloss 2015 mit den Stimmen der **GRÜNEN** Ratsfraktion das „Konzept BÜRGERmitWirkung Wolfsburg“. Mit diesem Konzept sollen die Identifikation mit der Stadt und ein transparenter Umgang mit Entscheidungsprozessen zu kommunalen Vorhaben gefördert werden. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen von Vorhaben sowie den Auslegungen von Plänen, soll ein besserer Austausch zwischen Stadt und Bürger*innen ermöglicht werden.

Eine aktive Beteiligung an der Entscheidungsfindung nimmt die Bürger*innen ernst und eröffnet somit auch eine tiefer gehenden Betrachtung von Interessenlagen und des vor Ort vorhandenen Wissens.

Künftige Projekte, auch Vorhaben genannt, für die ein BÜRGERmitWirkungsverfahren vorgesehen ist, werden in einer Vorhabenliste geführt. Darüber hinaus können Bürger*innen an das „BürgerbüromitWirkung“ einen formlosen Antrag für ein Vorhaben stellen, bei dem kein Verfahren vorgesehen ist. Nach Antragsprüfung eröffnet die Verwaltung das ergebnisoffene BÜRGERmitWirkungsverfahren.

Das Bürgerbüro hat die Aufgabe verstärkt auf die Vermittlung von Verwaltung und Bürger*innen zur Umsetzung von Projekten einzuwirken.

Wir **GRÜNEN** fordern: Die bereits vorliegende Vorhabenliste muss aktualisiert und zukünftig in regelmäßigen Abständen dem Rat vorgelegt werden.

Die Ortsräte sind die unterste Ebene der demokratischen Struktur der Stadt Wolfsburg. Sie haben weitestgehend beratenden Charakter und vertreten die Interessen der in dem Bereich lebenden Menschen.

Wir **GRÜNEN** regen für die kommende Ratsperiode an, die Strukturen der Ortsräte zu überdenken und nach alternativen Modellen zu suchen.

Politische Gremien im Rat der Stadt.

Wir **GRÜNEN** fordern, die politischen Gremien des Rates der Stadt Wolfsburg, wie Ausschüsse, Beiräte, Kommissionen usw. werden konzeptionell neu aufgestellt um Synergieeffekte zu erzielen.

Wir GRÜNEN **für Wolfsburg**

Andreas Geiger

Axel Bosse

Carsten Rech

Christian Schreiter

Christian Werning

Claudia Schmecht

Dietrich Brettschneider

Elke Braun

Eva Kolibal

Florian Grotewold

Frank Richter

Hildegard Müller-Stolz

Holger Ritter

Inga Wolfram

Irene Siemann

Jens Hortmeyer

Karin Klaus-Witten

Katharina Rosch

Katrin Weidmann

Manfred Liß

Marcel Müller

Maximilian Arndt

Merit Buama

Nico Kasprzyk

Norbert Batzdorfer

Petra Schmieta-Lüdtke

Ronny Krone

Sandra Jördens

Simona Faulhaber

Sören Kupiec

Sören Schlegel

Thomas Kurella

Ursula Mrongovius

Uwe Conradt

Uwe Schiller

Wilhelm Lieven



Veränderung geht nur gemeinsam

12.9. Kommunalwahl
Sie haben 3 Stimmen!



Bequem wählen per Post

**Wählen geht schon bis zu 6 Wochen vor dem
Wahltermin - per Brief und persönlich im Amt.**

gruene.de/briefwahl

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Wolfsburg

Homepage: gruene-wolfsburg.de

Facebook: [@Gruene.Wolfsburg](https://www.facebook.com/Gruene.Wolfsburg)

Twitter: [@GrueneWolfsburg](https://twitter.com/GrueneWolfsburg)

Instagram: [@gruene_wob](https://www.instagram.com/gruene_wob)